

Schwachstellen der Stundentafelentwürfe für das neunjährige Gymnasium

- In der **11. Jahrgangsstufe** aller nicht-naturwissenschaftlichen Ausbildungsrichtungen wird **Chemie** (und Biologie) **nicht unterrichtet**. Faktisch sind die Lernenden der nicht-naturwissenschaftlichen Gymnasialzweige damit von einer Belegung eines Chemiekurses in der Oberstufe ausgeschlossen, da sie nur 5 Stunden Chemieunterricht mit 1 Jahr Pause in der 11. Klasse, im Vergleich zu den Lernenden des NTG mit 11-12 Stunden Chemieunterricht (ohne Pause) hatten.
- **Mathematik** wird in der frühen Mittelstufe **nicht ausreichend** (4-stündig) **unterrichtet**, um basale Rechenfertigkeiten z. B. für die Naturwissenschaften bereit zu stellen. (vgl. hierzu auch ISB Sonderkontaktbrief 2013, Zuordnung Intensivierungsstunde zu Mathe 8)
- Die **ungleiche Profilstundenausstattung** in den verschiedenen Jahrgangsstufen 8-10 des naturwissenschaftlichen Gymnasiums **erschwert schulorganisatorisch die Durchführung schülerexperimenteller Profilstunden** in Physik und Chemie.

***Durch vergleichsweise kleine Veränderungen der Stundentafelentwürfe ließen sich die Schwachstellen minimieren
=> das neunjährige Gymnasium würde der Bedeutung aller MINT-Fächer für die Zukunft des Landes Bayern besser gerecht.***

- **Chemie könnte in allen nicht-naturwissenschaftlichen Gymnasien in der 11. Klasse 2-stündig** unterrichtet werden,
 - a) durch ein Wahlpflichtfach entweder Physik oder Chemie in 11-Nicht-NTG (mit entsprechender Belegungseinschränkung in 12+13) oder
 - b) alternativ die Verringerung der Stundenzahl in Geschichte/Sozialkunde und/oder 2. / 3. Fremdsprache (nicht Englisch) und im Profilbereich in der 11. Jahrgangsstufe um jeweils eine Stunde (KMK-konform möglich!)
- Die Zahl der Mathematik-Stunden wird insgesamt **um eine Stunde erhöht** und entspricht damit der Zahl der Deutschstunden am Gymnasium, indem in der 8. Klasse eine Stunde mehr Mathematik, dafür eine Stunde weniger in der 2. Fremdsprache unterrichtet wird. Nur so können die Rechenfertigkeiten für die Naturwissenschaften fristgerecht vorgeliefert werden.
- Durch **Tauschen einer Stunde in der Stundentafel zwischen Mathematik und Chemie** bzw. naturwissenschaftlichen Profilstunden in den Jgst. 9 und 10, kann Mathematik (wie vom LehrplanPLUS ursprünglich intendiert) in der 9. Klasse 4 stündig unterrichtet werden. Mathematik kann dadurch zeitgerecht Rechenfertigkeiten (z.B. Logarithmus für 10 Chemie) vorliefern. Gleichzeitig ergibt sich damit eine **schulorganisatorisch gewünschte gleiche Ausstattung mit je zwei naturwissenschaftlichen Profilstunden** in den Jahrgangsstufen 8-10.

		Jgst. 5	Jgst. 6	Jgst. 7	Jgst. 8	Jgst. 9	Jgst. 10	Jgst. 11
Grundlagenfächer	Deutsch	5	4	4	4	3	3	3
	1. Fremdsprache	5	4	4	3	3	3	3
	2. Fremdsprache		4	4	3	3	3	3
	Mathematik	4	4	4	4	4	3	3
Profilbereich: Naturwissenschaften/ Informatik	Profilstunden				2	2	2	1
	Physik (bis Jgst. 7: Natur und Technik)				2	2	2	2
	Chemie (bis Jgst. 7: Natur und Technik)				2	2	2	2
	Informatik (bis Jgst. 7: Natur und Technik)					2	2	2
	Biologie (bis Jgst. 7: Natur und Technik)				2	2	2	
Gesellschafts- wissenschaften/ historisch-politische Bildung/ Werteerziehung	Geschichte		2	2	2	2	2/-	3 ⁴
	Sozialkunde						-/2	2
	Geographie	2		2				2
	Wirtschaft und Recht							2
musisch-ästhetische Bildung	Kunst	2	2	2	1	1	1	2 ⁵
	Musik	2	2	2	1	1	1	
	Sport	2	2	2	2	2	2	2
	verpflichtende Intensivierungsstunden ¹		3 ²					
	berufliche Orientierung ³					0,5		2
	Summe Pflichtunterricht	30 (+1/+2)	30 (+1 /+2)	30 (+1 /+2)	30	31+0,5	34	32+2
	freiwillige Intensivierungsstunden ¹				6			

Vorschlag VCBG:

1 Stunde mehr Mathematik in 8.,
 dafür 1 Std. weniger 2. Fremdsprache
 und Tausch 1 Std. M/C in 9. und 10. Klasse
 ⇒ Rechenfertigkeiten in 8.+ 9. Klasse stärken

experimentelle Profilstunden in Physik/Chemie in jeder
Jahrgangsstufe 2stündig => schulorganisatorisch günstig:
 Klare Zuordnung von je einer Profilstunde zu Physik-/Chemie
 – sicherheitsgerechtes Experimentieren in Halbklassen mit
 Stundenwechsel C/P

Fußnoten:

- Intensivierungsstunden: verpflichtende Belegung von insgesamt 3 Intensivierungsstunden (v. a. Unterstufe), darüber hinaus freiwilliges Zusatzangebot.
- Flexible Elemente: Verteilung der Stunden nach Entscheidung der schulischen Gremien.
Zwei der drei Intensivierungsstunden können in die Mittelstufe verschoben werden; die Stundenzahl pro Jgst. darf 30 nicht unterschreiten.
- Berufliche Orientierung: Jgst. 9: Blockveranstaltung zur Berufsorientierung (begleitend zum Betriebspraktikum), Jgst. 11: P-Seminar.
- Zeitgeschichtlich-politische Bildung Jgst. 11: Aufteilung Sk-G 2+1, komplementäre Auslegung der Lehrpläne.
- Kunst oder Musik nach Wahl des Schülers.

Qualifikationsphase der Oberstufe
(Q12/13)

		Jgst. 5	Jgst. 6	Jgst. 7	Jgst. 8	Jgst. 9	Jgst. 10	Jgst. 11
Grundlagenfächer	Deutsch	5	4	4	4	3	3	3
	1. Fremdsprache	5	4	4	3	3	3	3
	2. Fremdsprache		4	4	3 4	3	3	3
	Mathematik	4	4	4	4 3	4 3	3 4	3
Profilbereich	3. Fremdsprache				4	4	3	3
Naturwissenschaften/ Informatik	Physik (bis Jgst. 7: Natur und Technik)				2	2	2	0/2
	Chemie (bis Jgst. 7: Natur und Technik)					2 1	3 2	2/0
	Biologie (bis Jgst. 7: Natur und Technik)	3	3	2	2	2	2	2
	Informatik (bis Jgst. 7: Natur und Technik)							2
Gesellschafts- wissenschaften/ historisch-politische Bildung/ Werteerziehung	Geschichte		2	2	2	2	2/-	3 ⁴
	Sozialkunde						-/2	2
	Geographie	2		2			2	2
	Wirtschaft und Recht						2	2
musisch-ästhetische Bildung	Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2	2
	Kunst	2	2	2	1	1	1	2 ⁵
	Musik	2	2	2	1	1	1	2
	Sport	2	2	2	2	2	2	2
	verpflichtende Intensivierungsstunden ¹	3 ²						
	berufliche Orientierung ³					0,5		2
Summe Pflichtunterricht		30 (+1/+2)	30 (+1/+2)	30 (+1/+2)	30	31+0,5	34	32+2
freiwillige Intensivierungsstunden ¹		6						

Vorschlag VCBG:

1 Stunde mehr Mathematik in 8.,
dafür 1 Std. weniger 2. Fremdsprache

Tausch 1 Std. M/C in 9. und 10. Klasse

⇒ Rechenfertigkeiten in 8.+ 9. stärken für Vorlauf NaWi

2 Stunden Chemie in 11 Nicht-NTG (kein Loch!), möglich durch

a) Wahl zwischen Physik oder Chemie in 11

b) Stundenkürzung 1 Std. 2./3. FS und/oder 1 Std. G/Sk

weniger, dafür C wegen Anschluss Oberstufe

Fußnoten:

- 1 Intensivierungsstunden: verpflichtende Belegung von insgesamt 3 Intensivierungsstunden (v. a. Unterstufe), darüber hinaus freiwilliges Zusatzangebot.
- 2 Flexible Elemente: Verteilung der Stunden nach Entscheidung der schulischen Gremien.
Zwei der drei Intensivierungsstunden können in die Mittelstufe verschoben werden; die Stundenzahl pro Jgst. darf 30 nicht unterschreiten.
- 3 Berufliche Orientierung: Jgst. 9: Blockveranstaltung zur Berufsorientierung (begleitend zum Betriebspraktikum), Jgst. 11: P-Seminar.
- 4 Zeitgeschichtlich-politische Bildung Jgst. 11: Aufteilung Sk-G 2+1 WS, komplementäre Auslegung der Lehrpläne.
- 5 Kunst oder Musik nach Wahl des Schülers.

alternativ:
Stundenkürzung
in anderen
Fächern

Qualifikationsphase der Oberstufe
(Q12/13)